

Sehr geehrte Mitglieder der Bezirksversammlung Altona und des Verkehrsausschusses

Die Verkehrsdichte und die Gefahrenzonen haben auf der Ebertallee in den vergangenen Jahren, vor allem aber in den letzten 12 Monaten, kontinuierlich zugenommen.

Der regionale, überregionale und ausländische Transitverkehr- insbesondere auch Schwerlastverkehr - weicht bis zur Anschlussstelle Othmarschen auf die Ebertallee und ihre Verlängerung aus. Der Pendlerverkehr aus den umliegenden Kreisen (z.B. Pinneberg) hat ebenso zugenommen. Mit dem Beginn des Winters und den geplanten Bauvorhaben der neu zu gestaltenden Science City Bahrenfeld rechnen wir mit einem weiteren Zuwachs des Verkehrsaufkommens.

Die Verkehrsbelastung für die Anwohner\*innen der nördlichen und südlichen Ebertallee sowie deren Verlängerung Dürerstraße, Reventlowstraße und auch des Theodorstiegs sind enorm. Es kommt täglich zu kilometerlangen Staus, Hupkonzerten, Verkehrsbehinderungen für den Busverkehr, für Fußgänger\*innen und Fahrradfahrer\*innen sowie für Polizei- Feuerwehr- und Rettungseinsätzen. Zusätzlich beobachten wir regelmäßig Verkehrsregelmissbräuche sobald kein Stau ist z.B. nicht anhalten am Zebrastreifen, über rot fahren, erhöhte Geschwindigkeit, gefährliche Überholmanöver und andere Arten der Aggressionen von Autofahrer\*innen.

Wir gehen ferner davon aus, dass Luftverschmutzung, Lärmbelästigungen sowie die Erschütterungen von Haus und Grund bereits stark zugenommen haben und ohne Gegenmaßnahmen weiter zunehmen werden.

Außerdem wollen wir auf die aktuellen Gefahrenschwerpunkte und täglichen, teilweise lebensgefährlichen Gefahrensituationen von Schulkindern (Grundschule, Stadtteilschule, etc.), Kindergartenkindern, Radfahrer\*innen und Fußgänger\*innen hinweisen, die die Ebertallee befahren oder queren müssen.

Als Anwohner\*innen haben wir viele Fragen zum Verkehr, zur Verkehrsplanung und zu längerfristigen und kurzfristigen Zielen in der Verkehrsplanung in diesem Verkehrsraum und möchten gerne mehr Informationen erhalten und den aktuellen Erhebungs- und Planungsstand verstehen. Wir haben Klärungsbedarf und sind interessiert an einem konstruktiven Informationsaustausch mit Ihnen, in der Hoffnung, gemeinsam an Zwischen- und Lösungsansätzen mitzuwirken.

Hierzu haben wir zunächst folgenden Klärungsbedarf, um auf einen Informationsstand zu kommen, um mit ihnen ins Gespräch zu gehen:

#### **Vorhandene Zahlen bzw. Anregung zur Erhebung**

- Haben in den letzten 9 Monaten Messungen zum Verkehrsaufkommen und Verkehrsgeschwindigkeiten auf der Ebertallee stattgefunden? An welcher Stelle der Ebertallee genau und zu welchem Wochentag/Uhrzeit? Wenn nein, wann haben die letzten Verkehrserhebungen/Geschwindigkeitsmessungen stattgefunden und wann sind welche in nächster Zeit geplant?
- Existiert eine aktuelle Unfallstatistik? Was sagt die Unfallstatistik (Sach- und Personenschaden) für die Ebertallee?
- Welche Erhebungen und Messungen zu Lärmbelästigung und Emission an der Ebertallee gibt es (und von wann?) oder sind geplant?
- Welche Prognosen zum erwarteten Verkehrsaufkommen gibt es? Sind in diesen Prognosen schon die dichtere Besiedlung durch die Science City Bahrenfeld und den Elbtunnel Deckel eingeplant? (Science City, Elbtunnel)

- Wie ist das Verkehrskonzept für diesen Bereich? Haben sie bereits Maßnahmen zur Reduzierung/Verhinderung des Transitverkehrs in den oben genannten Bereichen geplant? Wenn ja, welche?
- Auf vielen großen Straßen innerhalb Hamburgs wurde Tempo 30 eingeführt oder die Einführung beschlossen. Wurde die Einführung von Tempo 30 in Erwägung gezogen? Mit welcher Begründung wurde die Einführung bislang abgelehnt?

#### **Existieren Pläne zur Gestaltung der südlichen Ebertallee (Osdorfer Weg bis Dürerstraße)?**

- Wir weisen darauf hin, dass z.B. die „unechte Zweispurigkeit“ der südlichen Ebertallee permanent zu riskanten Überholmanövern inkl. Hubkonzerten führt. Existieren Überlegungen/Pläne zur Eliminierung der Gefahr durch die „unechte Zweispurigkeit“?
- Wie sieht es mit dem Ausbau bzw. der Gestaltung eines verkehrsgerechten Fuß- und Radweges aus? Es fahren viele Student\*innen, Schüler\*innen, Kinder und andere Radfahrer\*innen – auch mit E-Bikes, Lastenrädern und Rollern auf dem geteilten 70er Jahre Fuß- und Radweg. Die Situation ließe sich schnell und kostengünstig mit Punkt 1 beheben oder zumindest verbessern (unechte Zweispurigkeit weg und ordentlicher Radweg her)
- Wann fand eine Prüfung bezüglich der Einführung von „streckenbezogenem Tempo 30“ vor den sozialen Einrichtungen Kindergarten St. und Paulus Augustinus bezüglich Tempo 30 statt? Wer führte diese durch? Mit welcher Begründung wurde die Einführung abgelehnt?
- Mit welcher Begründung wurde der Zebra-Streifen Dürerstraße/Beseler-Platz entfernt?

Wir würden eine zeitnahe Beantwortung unserer Fragen sehr begrüßen. Zusätzlich schlagen wir einen vor-Ort-Termin mit uns als Anwohner\*innen zusammen mit der Polizei und lokalen politischen Vertreter\*innen zu einer Hauptverkehrszeit vor.

Mit bestem Gruß

*Initiative nördliche und südliche Ebertallee.*